Mittwoch, 22. März 2006

Fair geht auch diesmal vor!

SPD-Fraktion erwartet Fairness im Umgang mit dem Urteil zu Mainhäuser Nachrichten

Mainhausen In der letzten Phase des Kommunalwahlkampfes glauben wohl andere Parteien durch das Urteil im Prozess Firma BeHa-Grafik gegen die Gemeinde Mainhausen endlich ein geeignetes Wahlkampfthema gefunden zu haben.

Seit mehr als fünfzehn Monaten läuft durch die Firma BeHa-Grafik im „Mainhäuser Blättchen“ eine einseitige Berichterstattung gegen Bürgermeisterin Disser die ihresgleichen sucht. Die SPD-Fraktion wird sich hierzu auch weiterhin nicht äußern, da sich unsere Politik sachorientiert und nicht im Konflikt mit Bürgern bzw. Firmen unserer Gemeinde gestaltet.

Allerdings sieht sich die SPD, aufgrund der derzeitigen Gemengelage und diverser Veröffentlichungen veranlasst, die Entwicklungen in Sachen „Mainhäuser Nachrichten“ nochmals zu erläutern:

1. Auf Grund des erheblichen Defizits in Höhe von ca. 40.000 € pro Jahr hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 19.10.2004 mit 25 gegen 2 Stimmen beschlossen, ab dem 01.01.2005 die Herstellung der Mainhäuser Nachrichten an die Firma Steiner Druck Alzenau zu vergeben, die das Blatt kostenneutral herstellt. Zuvor hatte die Firma BeHa-Grafik mehrfach die Gelegenheit ein eigenes Konzept vorzulegen. Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung verfügt lediglich über 13 Sitze! Das heißt die CDU-Mehrheitsfraktion hat diese Entscheidung mitgetragen.

2. Auf Grund der Schadenersatzklage durch die Firma BeHa-Grafik hat der Gemeindevorstand beschlossen, sich gegen die Forderung der Firma BeHa-Grafik zu verteidigen. Der Gemeindevorstand verfügt über sieben Mitglieder. Auf Grund des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl hat die CDU 4 Mitglieder, die SPD 2 Mitglieder plus Bürgermeisterin in den Gemeindevorstand entsandt!

3. Ob in dieser Sache in Berufung gegangen wird oder nicht, das entscheiden die politischen Gremien der Gemeinde Mainhausen, wie in der Demokratie üblich. Im Gemeindevorstand verfügt Frau Disser über eine Stimme. In der Gemeindevertretung hat sie überhaupt kein Stimmrecht. Warum Die CDU von „den Stimmen der Bürgermeisterin“ spricht ist nicht nachvollziehbar.

4. Ein genauer Blick auf die Wahlkampfmaterialien der CDU verrät, dass die Herstellung der Druckerzeugnisse inzwischen der Firma BeHa-Grafik obliegt. Ein Schelm wer böses dabei denkt!

In der Angelegenheit BeHa-Grafik gegen die Gemeinde Mainhausen scheint die CDU sich nun erneut aus der Verantwortung zu stehlen. Hier wird versucht den Eindruck zu erwecken, als könne Bürgermeisterin Disser alleine entscheiden, welche Schritte gegangen werden. Frau Disser hat jedoch keine Entscheidung an den zuständigen Gremien vorbei getroffen. In der Gemeindevertretung haben die Christdemokraten eine absolute Mehrheit. Mit dieser Mehrheit haben sie auch den Gemeindevorstand besetzt. Das Verhalten der CDU zeigt erneut, dass es nicht ausreicht mit dem Herzen dabei zu sein, es kommt auch darauf an, ein wenig Rückgrat mitzubringen.

---

www.spd-mainhausen.de

SPD Mainhausen, V.i.S.d.P. Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen